



## "30"er Schärenkreuzer "WEGA"

### Baubericht von Norbert Hanßen

#### Planung und Gedanken zur "WEGA"

Mein letztes Modell, der "Seeadler" war soweit fertig (siehe SchiffsModell 06.2003) und segelte ausgezeichnet. Es war auf der Modellbaumesse 2003 Friedrichshafen Blickpunkt vieler Segelfreunde. Es entstand aus dem Artur Tiller - Plan Klasse F "Seemöve", ein 1m-Boot hochkopiert auf 1,5 m. Die Aufbauten entstanden aus meiner Planung. Genauso wollte ich auch bei meinem nächsten Modell vorgehen, um wieder ein Unikat zu bekommen.

Auf einer mini-sail-Veranstaltung in Salem, welche an dem wunderschönen Schloßsee jedes Jahr stattfindet, wurde mir der Plan von Artur Tiller's freie Rennklasse C angeboten. Bezeichnen-derweise mit dem Namen "Seeadler". Der Plan wurde kurzerhand umgetauft in "Wega".

Die Rumpfform kam einem "30"er-Schärenkreuzer sehr nah! Aufbauten waren keine auf dem Plan. So besorgte ich mir einen Decksplan von einem alten Schärenkreuzer.

Laut Plan beträgt die Länge des Modells 1,6 m! Also ausreichend für alle Wünsche.



Spantgerippe mit eingelegtem Kiel



das Beplanken beginnt



Der Erbauer bei der Beplankung

Der Bug mit Sponung, eine Geduldprobe für den Modellbauer  
aber fertig beplankt schön anzusehen  
- die Sponung mit Kiel, alles in Mahagoni



Wie schon der "Seeadler" sollte die "Wega" auch einen Mahagonirumpf bekommen.

Die Planken bestehen aus 3 x 7 mm. Den Spantenriß ließ ich mehrfach kopieren.

So konnte ich die Spanten einzeln ausschneiden und auf 4 mm Buchensperrholz kleben



Die Leimung der Planken erfolgte mit "UHU hart", das garantiert absolute Wasserfestigkeit! Weißleime sind aus eigener Erfahrung nicht zu empfehlen.

Nun folgten die üblichen Schleifarbeiten...

Der fertige Rumpf wiegt etwa 2,3 kg, das fertige Modell etwas 7.3 kg davon etwa 4,3 kg der Bleikiel. Das verspricht ein schnelles Schiff zu werden, bei der Rumpflänge. Alte Yachtformel: "Länge läuft".



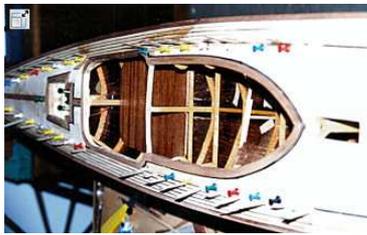
Der Bug und das Heck werden mit Bauschaum ausgeschäumt, das gibt Auftrieb im Notfall, der hoffentlich nie Eintritt



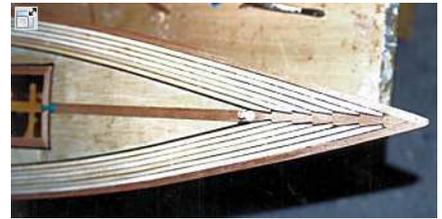
Ein wunderschöner schlanker Rumpf, welcher in keinem Katalog zu finden ist - eigentlich schade ...

Nun folgte die Beplankung, wiederum eine zeitaufwendige Arbeit.

Die genaue Bauweise kann man aus dem Bericht des "Seeadlers" entnehmen.



Auf dem Bild sieht man deutlich die Umrisse von der Kajüte und dem Cockpit



Die Königsplanke in Mahagoni



Die erste Schwimmprobe verlief planmäßig

Es zeigte sich, daß für Akku, Segelwinde und das Rigg genug Gewichtsreserven da waren!! Ein schnittiger Anblick, jetzt fehlte nur noch das Rigg und die Kajüte. Lackiert wurde der Rumpf wieder mit Bootslack, insgesamt 5-mal. Ebenso das Deck, welches zum Schluß mit feiner Stahlwolle abgerieben wird, um den Glanz zu nehmen.



Plankenverlauf auf dem Vor-



und Achterschiff



Segelansteuerung



Ruderansteuerung



Plicht



aufgeräumtes Innere  
Akku´s an der tiefsten Stelle



Die Masthöhe beträgt 1,70 m vom Kiel bis Masttop: 2,03 m

So, das war es wieder von dem Holzwurm aus dem Allgäu. Ein neues Projekt liegt zu Hause in der Werft. Soviel verrate ich: Es ist ein englischer Zollkreuzer in Mahagoni und Massiv-Teakdeck auf "neu" gemacht.

**Es grüßt aus dem Allgäu**  
**Norbert Hanßen**